

Anton
Corbijn
Favourite
Darkness

HANNIBAL BOOKS

HANNIBAL BOOKS



HANNIBAL



Herausgegeben von
/ Edited by
Lisa Ortner-Kreil

Mit Beiträgen von
/ With contributions by
Ingrid Brugger
Taous Dahmani
Sebastian Fasthuber
Lisa Ortner-Kreil

Anton Corbijn Favourite Darkness

HANNIBAL

HANNIBAL BOOKS

Inhalt

/ Contents

HANNIBAL BOOKS

8	Vorwort Ingrid Brugger	Preface
13	Anton Corbijn: Meine Welt / My World	
25	„Ich möchte glauben, dass meine Fotografie weniger harsch geworden ist“ Anton Corbijn im Gespräch mit Lisa Ortner-Kreil	“I’d like to think that my photography got less harsh” Anton Corbijn in conversation with Lisa Ortner-Kreil
41	Anfänge: AC × Musikmagazine / Beginnings: AC × Music Magazines	
61	Ikonen und Kunstgeschichte / Icons and Art History	
97	Favourite Darkness. Überlegungen zu Anton Corbijns Bildsprache Lisa Ortner-Kreil	Favourite Darkness: Reflections on Anton Corbijn’s Visual Language
121	Bewegte Bilder / Moving Images	
137	AC + DM	
161	Rockstars, als Menschen betrachtet. Anton Corbijn und Depeche Mode Sebastian Fasthuber	Rock Stars, Seen as People: Anton Corbijn and Depeche Mode
177	Weibliche Freiheit und männlicher Blick / Female Freedom and the Male Gaze	
195	<i>Inwards and Onwards</i> : Fotografie und Malerei / Photography and Painting	
209	Ikonen ohne Anbetung. Anton Corbijns (öffentliche) Porträts Taous Dahmani	Unadored Icons: Anton Corbijn’s (Public) Portraits
225	Anhang	Appendix

Die Wahrheit hinter dem Glamour – der Glamour jenseits der Wahrheit

/ The Truth Behind the Glamour— the Glamour Beyond the Truth

DE

Anton Corbijn zählt zu den einflussreichsten künstlerischen Akteur:innen der globalen Popkultur der letzten Jahrzehnte. Mit seiner Arbeit als Fotograf, als Filme- und Videomacher wurde er nicht nur zum „Image-Maker“ zahlreicher Popgruppen und -stars, hat er nicht nur bildenden Künstler:innen ein öffentliches Gesicht gegeben; er hat mit seinen Bildern auch ihre Arbeit auf einer anderen Ebene weitergeführt und ihr neue Interpretationsansätze erschlossen. Voraussetzung dafür ist neben einer unverwechselbaren ästhetischen Strategie eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Werk. Anton Corbijns Fotos entstehen im engen und meist längeren Zusammenspiel aller Protagonist:innen. Er sucht nach einer Wahrheit hinter dem Glamour, um schließlich einen Glamour zu kreieren, der jenseits der Wahrheit liegt. Corbijn schafft Bilder, die ganz und gar autonom sind und mit einem Geheimnis locken, das weit über das bloße Abbild des Porträtierten hinausreicht.

Die Sedimente des Realen, die sich in den Porträts ablagern – Fragmente von Landschaft und Architektur, allerlei Requisite oder (oftmals absurd anmutendes) Szenisches –, verdüstert Corbijn zu Fundstellen einer nicht greifbaren, in schweremütiges Licht getauchten Welt.

Favourite Darkness lautet der Titel unserer Ausstellung, und es ist diese Dunkelheit, die Corbijns Kunst von Anfang an begleitet hat. Sie kann verschleiern

und vernebeln, sie kann aber auch scharf akzentuieren und den Star im Scheinwerferlicht krass in Szene setzen, sie kann Melancholie, aber auch exaltierte Aufregung erzeugen.

Das Arbeiten und Denken in Kontrasten ist ein künstlerisches Mittel, das in der Fotografie des Neuen Sehens der 1920er-Jahre erstmals eingesetzt wurde, ein Konzept, das Anton Corbijn in schwindelerregende Höhen geführt hat. Das kontrastreiche Helldunkel, das uns durch Corbijns Bildwelt leitet, bricht sich an forcierten Perspektiven und radikalen Blickwechseln als Strategie gegen das Gewohnte oder aber nistet in schockierender Ruhe auf dem Bildfeld – je nachdem. Corbijn kann quasi aus der Bauchnabelperspektive fotografieren und das Gegenüber unerbittlich erstarren lassen, oder er kann Blickwinkel verwenden, die den abgelenkten Körper verzerren, ihn angreifbar machen für die Attacke der Kamera.

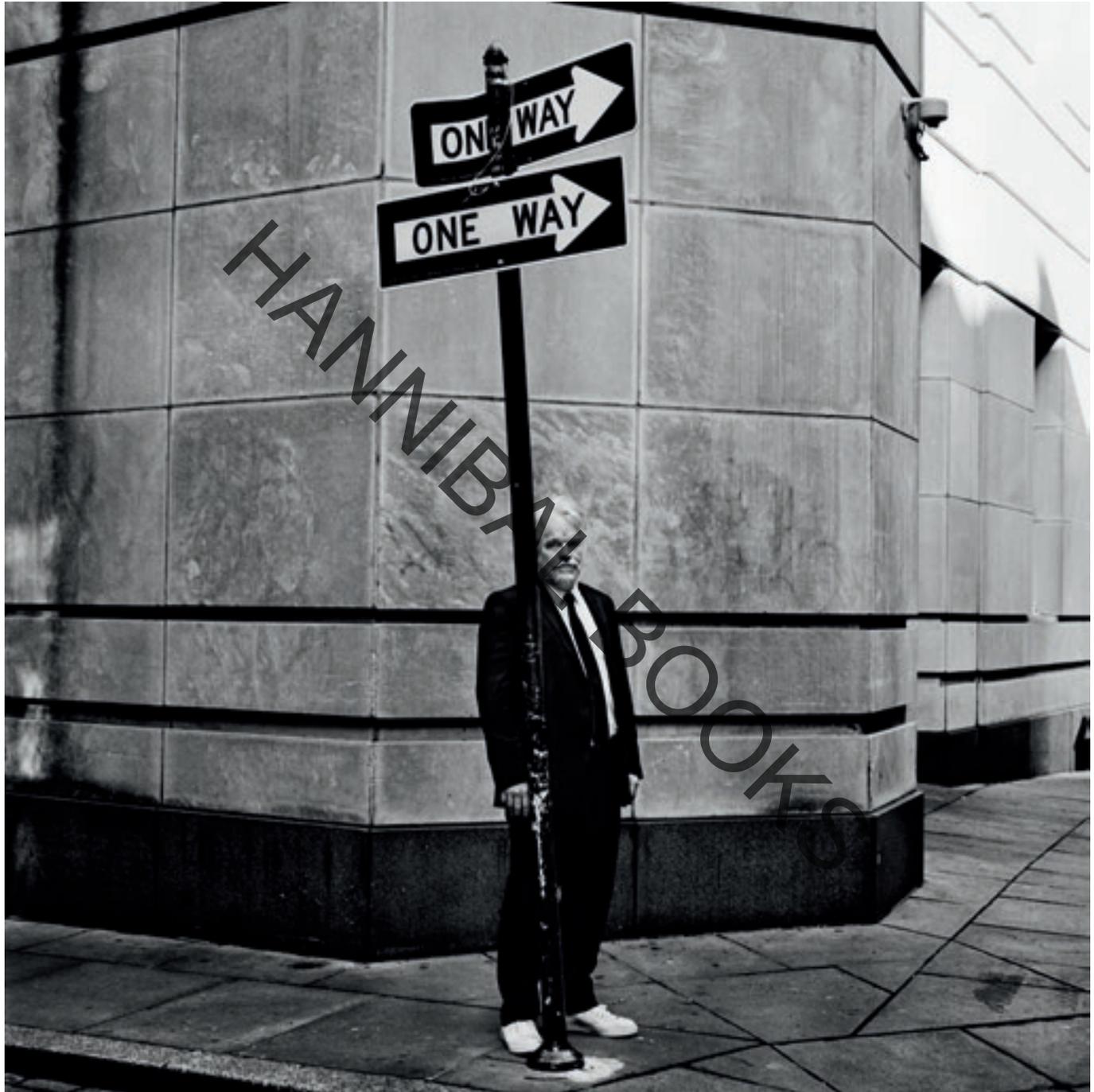
Das berühmte Porträt von David Bowie zeigt den nur mit einem Lendenschurz bekleideten Musiker in MärtyrerpOSE (S. 53). Der Blick durch die Kamera trifft den Körper schräg von oben: Bowies vom Bildrand abgeschnittene Beine verschwinden im Dunkel und verlieren ihre Standfestigkeit; Oberkörper und Kopf wirken überproportional groß. Das Leiden ist dem Werk eingeschrieben; und doch ist es voller Heroik, zeugt von einer Unbeirrtheit, so wie es die christliche Ikonografie vorgibt.

1

Anton Corbijn: Meine Welt My World

UNIVERSAL BOOKS

HANNIBAL BOOKS















HANNIBAL BOOKS





„Ich möchte glauben,
dass meine Fotografie
weniger harsch
geworden ist“

“I'd like to think that
my photography got
less harsh”

Anton Corbijn

im Gespräch mit

/ in conversation with

Lisa Ortner-Kreil

Lisa Ortner-Kreil (LOK) Anton, *Favourite Darkness* ist deine erste institutionelle Einzelausstellung in Wien. Was bedeutet es für dich, hier auszustellen, und welche persönlichen Erinnerungen hast du an die Stadt?

Anton Corbijn (AC) In den frühen 1980er-Jahren kam ich mit der Band Ultravox hierher, als sie ein Video für ihren Song *Vienna* drehten, und ich war mit ihnen da, um die Standfotos zu machen; diese Erinnerung kommt also immer wieder auf, wenn ich an Wien denke. Ein Jahr später kehrte ich auf den Zentralfriedhof zurück, wo wir für Ultravox gedreht hatten, um weitere Bilder für meine Friedhofsserie zu machen. Und natürlich ist Wien nicht nur eine wunderschöne Stadt, sondern auch eine Stadt voller Museen, und es ist wunderbar, Teil davon zu sein. Ich empfinde es als großes Privileg, hier eine Ausstellung zu haben.

LOK Ich denke, eine deiner Qualitäten als Fotograf ist Einfühlung und die Fähigkeit, einer Situation auf den Grund zu gehen. Die Ausstellung, die wir für das Bank Austria Kunstforum Wien zusammengestellt haben, wirft nun ein neues Licht auf deine Arbeit. Es geht nicht so sehr darum, wen du porträtiert, sondern darum, wie du das tust. Das Etikett des Prominentenporträts, das deiner Arbeit anhaftet, scheint mir daher schlicht falsch. Fühlst du dich durch die Art und Weise, wie deine Arbeit oft rezipiert wird, missverstanden?

AC Lustigerweise habe ich die meiste Zeit meines Berufslebens in England verbracht. Die allgemeine Wahrnehmung dort ist, dass man, weil man Rockmusiker:innen fotografiert, ein Rockfotograf ist, und so bekommt man Einladungen in weniger gute Galerien, die sich auf Promifotografie konzentrieren. Im deutschsprachigen Raum, aber auch in Skandinavien, ist meine Arbeit sehr gut aufgenommen worden. Die Leute dort betrachten meine Arbeiten als Fotografie. Ich habe schon immer gerne Menschen fotografiert, die im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen. Ich habe das Gefühl, man ist dadurch einen Schritt voraus,

Lisa Ortner-Kreil (LOK) Anton, *Favourite Darkness* is your first museum solo show in Vienna. What does it mean to you to exhibit here, and what personal memories do you have about the city?

Anton Corbijn (AC) In the early 1980s, I came here with the band Ultravox when they did a video for their song *Vienna*, and I was there with them to do the video stills; so, that memory always comes back to me when I think of Vienna. A year later, I went back to the Central Cemetery, where we had done the shooting for Ultravox, to take more pictures for my cemetery series. And then of course, apart from it being a beautiful city, it is a city full of museums, so it's wonderful to be part of that. I feel very privileged to have an exhibition here.

LOK I think one of your qualities as a photographer is being empathetic and able to get under the skin of a situation. Now, the exhibition we put together for Bank Austria Kunstforum Wien sheds some new light on your work. It is not so much about who you portray but how you do it. So the label of celebrity portrait that people stick on your work seems plain wrong to me. Do you feel misunderstood by how your work is often received?

AC Funny enough, I lived most of my working life in England. The general perception there is that because you photograph rock musicians you are a rock photographer, and so you get invitations to lesser galleries focused on celebrity photography. In the German-speaking countries, also in Scandinavia, the reception of my work has been very good. People there look at my work as photography. I've always liked to photograph people who are in the public eye. I feel it gives you one step ahead because often you have some information about them beforehand, and that, I think, is an advantage: you can play with whatever image they already have. That is how I look at it now. As a teenager, I was very impressed with musicians and bands. When this

weil man oft schon vorher einiges an Information über sie hat, und meiner Meinung nach ist das ein Vorteil: Man kann mit dem Image spielen, das sie bereits haben. So sehe ich das heute. Als Teenager war ich sehr beeindruckt von Musiker:innen und Bands. Als daraus eine erwachsenere Sichtweise wurde, begann ich, die Fotografie und das Porträtieren mehr als Kunstform zu betrachten.

LOK Die Ausstellung versucht auch, einen 360-Grad-Rundumblick auf dein Werk zu geben, und was mir auffällt, ist, dass im Laufe der Jahre Malerei eine immer wichtigere Rolle für dich gespielt zu haben scheint. Das Selbstporträt von 1987, das wir am Anfang der Ausstellung zeigen, ist eine Art Hommage an die Malerei, denn du hast das Foto ja mit Pinselstrichen nachbearbeitet (s. 3). Und natürlich spiele ich auch auf die Serie *Inwards and Onwards* an, da die darin porträtierten Menschen doch meistens Maler:innen sind. Ich glaube, du verehrst die Malerei. Wie kam das und was ist dein persönlicher Zugang zur Malerei?

AC Na, ich denke, man fühlt sich immer zu Dingen hingezogen, die einem nicht von Natur aus gegeben sind. Die Beschränkung der Fotografie besteht darin, dass man, sofern man nicht experimentell arbeitet, im Grunde immer etwas fotografiert, das bereits existiert. In der Malerei ist nichts bereits vorhanden, außer dem Pinsel in deiner Hand. Mit Captain Beefheart hab ich mich langsam ein bisschen reinziehen lassen. Ich lernte ihn 1980 kennen und wir wurden Freunde. 1982 hörte er dann auf, Musik zu machen, und wurde Maler. Ich mochte seine Arbeit sehr. Und dann traf ich Imi Knoebel, 1987, glaube ich, und machte dieses Bild von ihm, das im Buch *Star Trak* zu sehen ist, und jetzt fotografiere ich ihn schon seit Jahrzehnten. Das Foto in der Ausstellung ist ein neueres, das ich in meiner Wohnung in Den Haag aufgenommen habe; es gehört zur Serie *Inwards and Onwards* (s. 201). Er und seine Frau haben mir dann den Kontakt zum Verlag Schirmer/Mosel vermittelt. Die Pinselstriche haben

2

Anfänge: AC ×

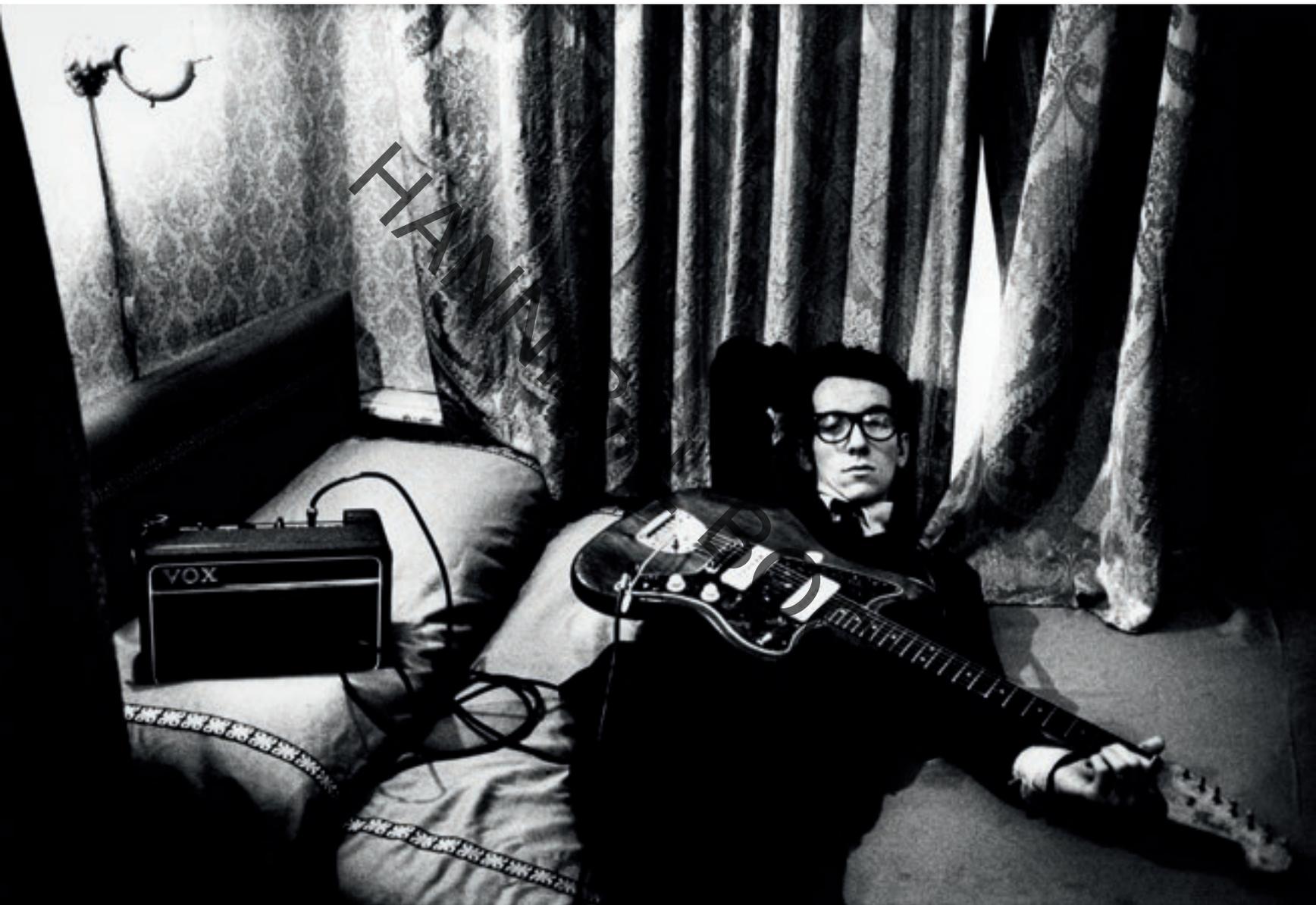
Musikmagazine

/ Beginnings:

AC × Music

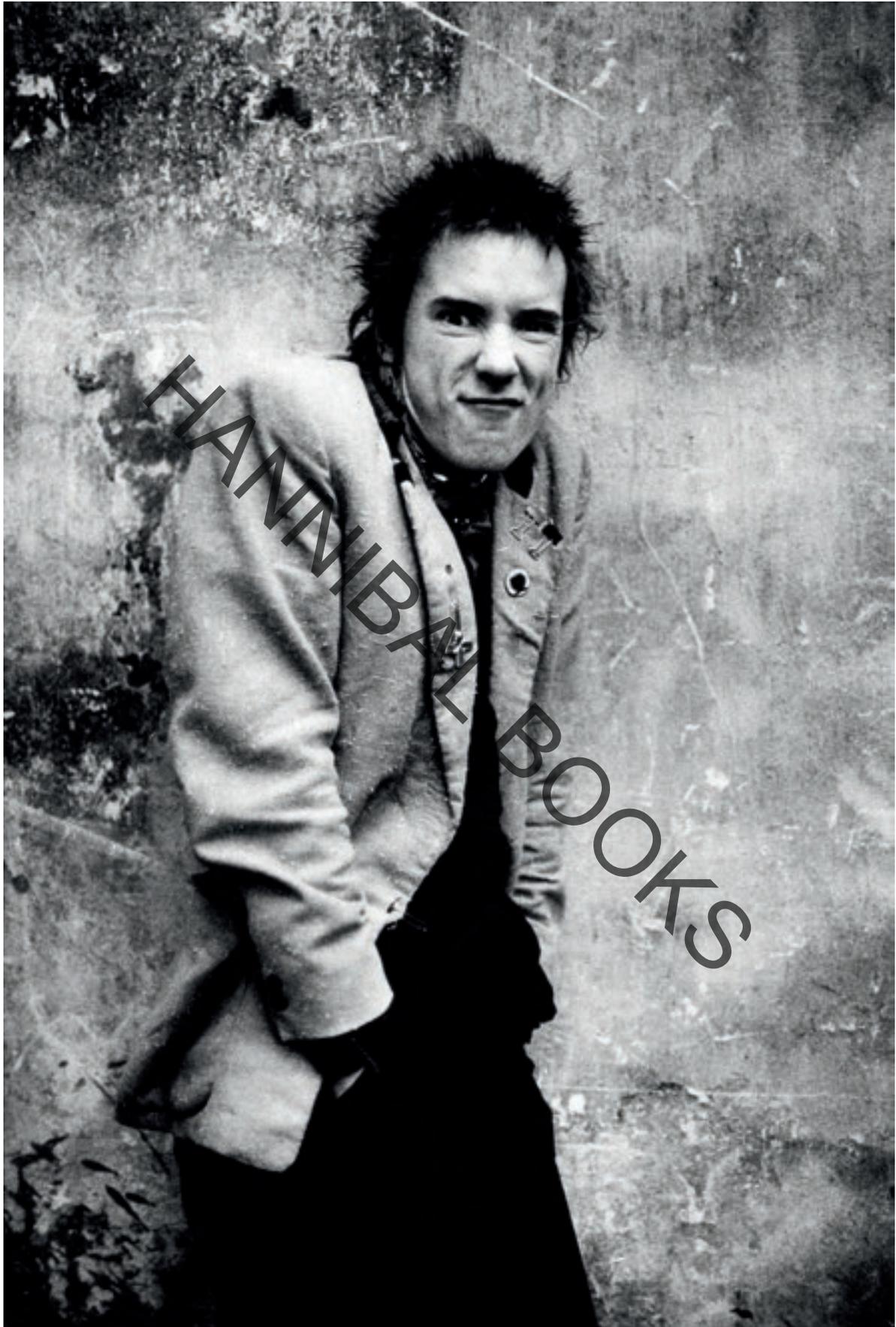
Magazines

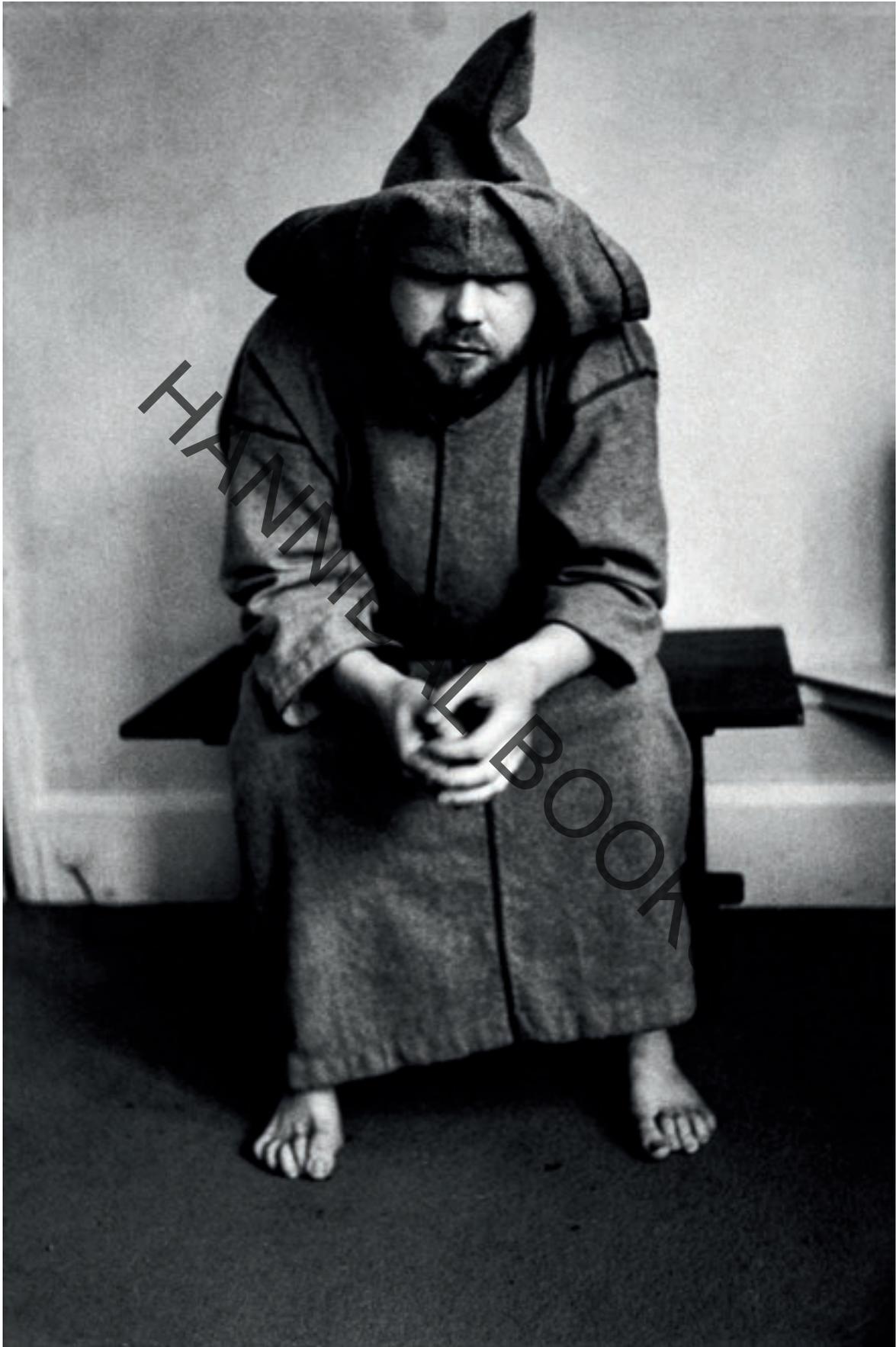
HANNIBAL BOOKS



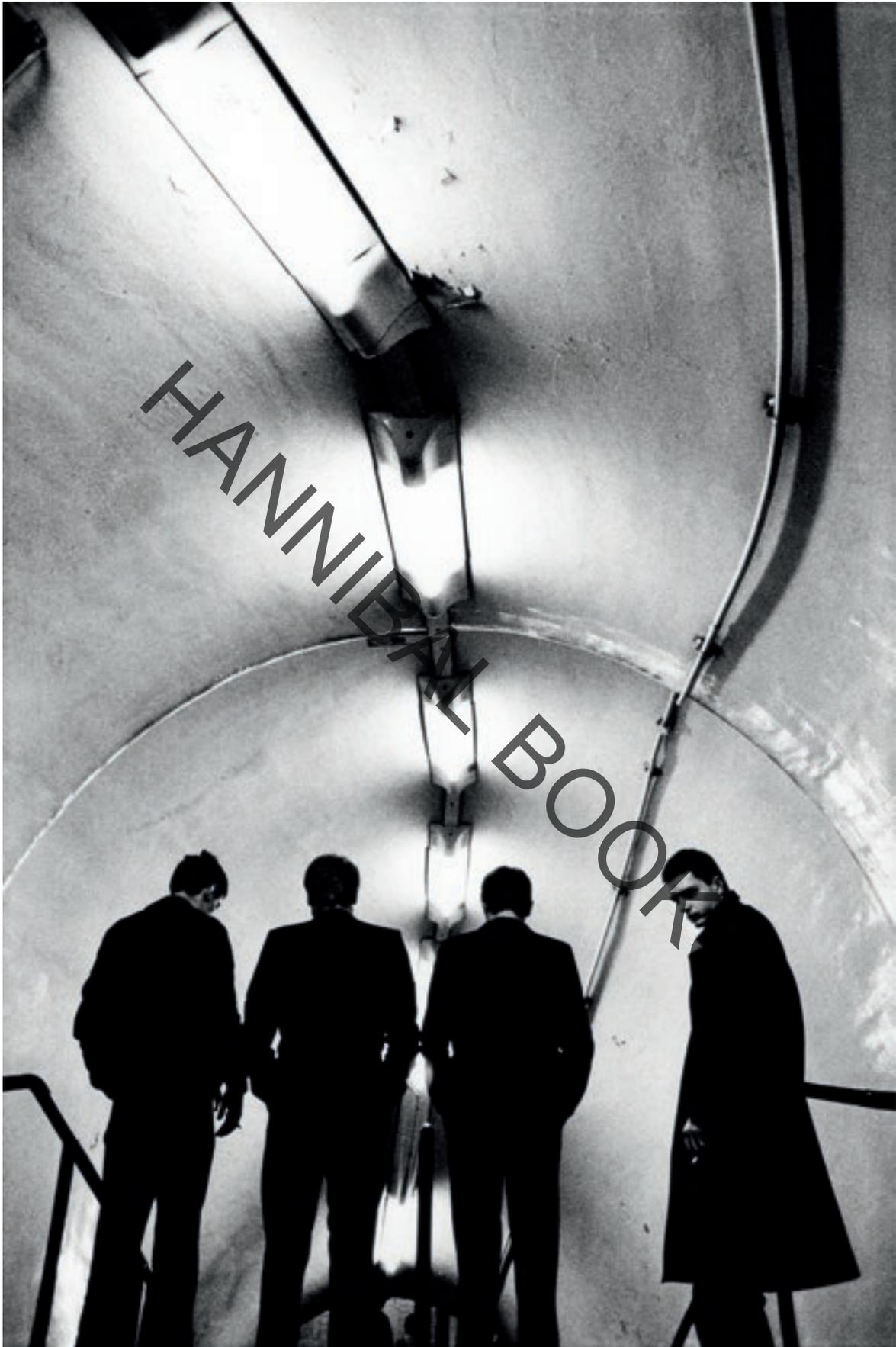


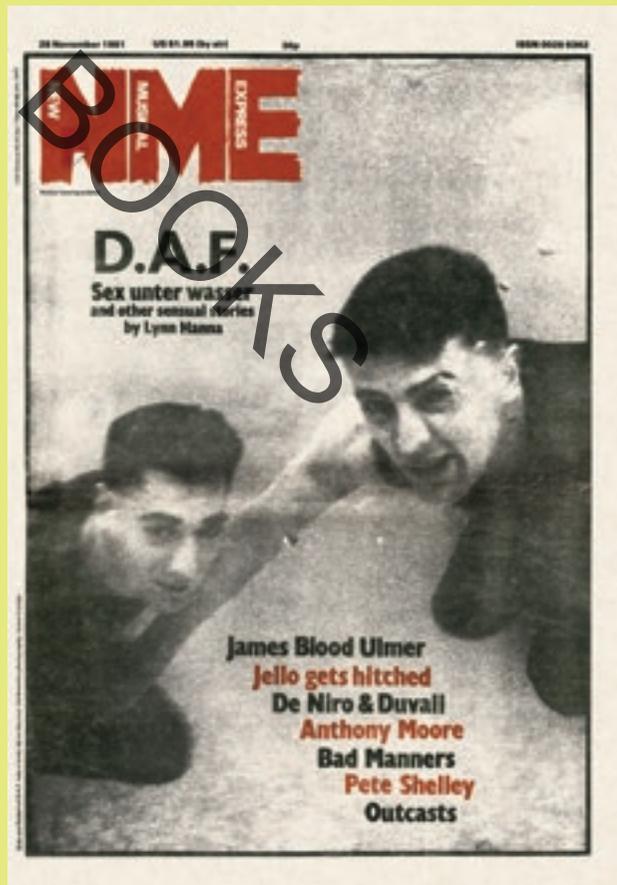
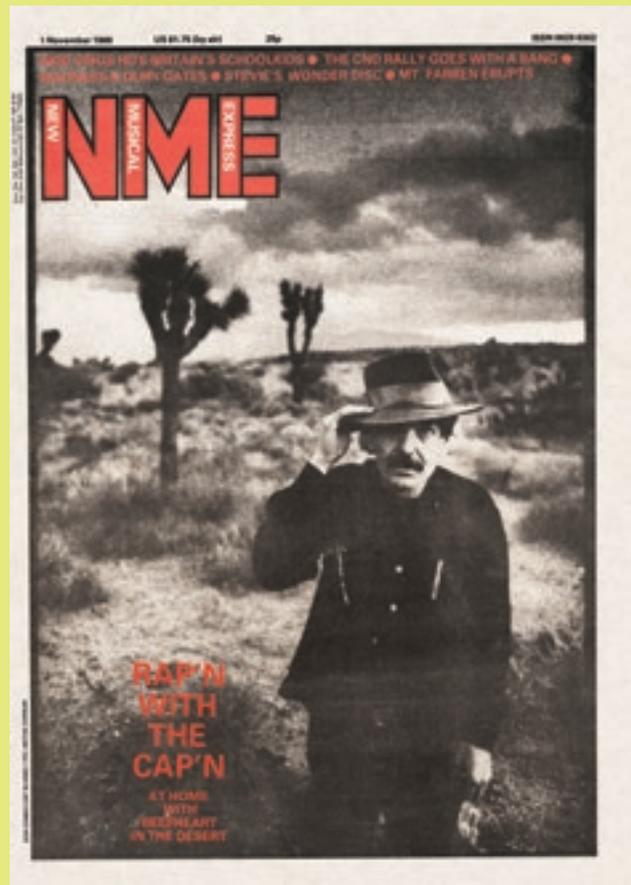
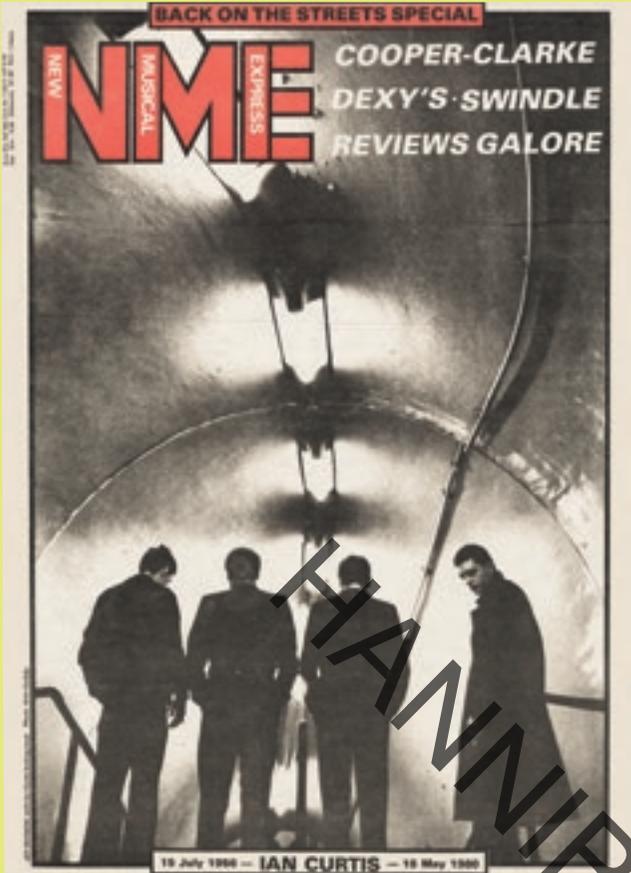


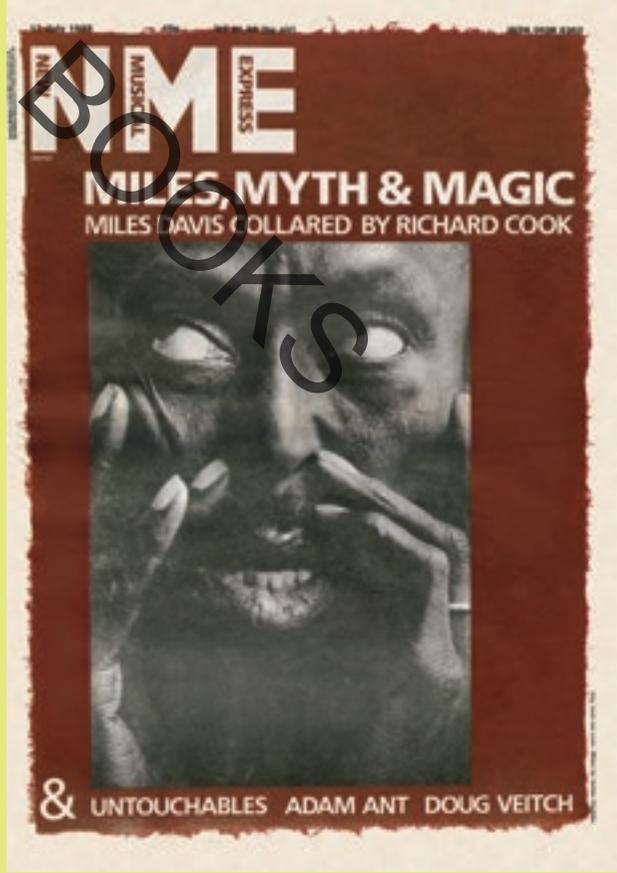


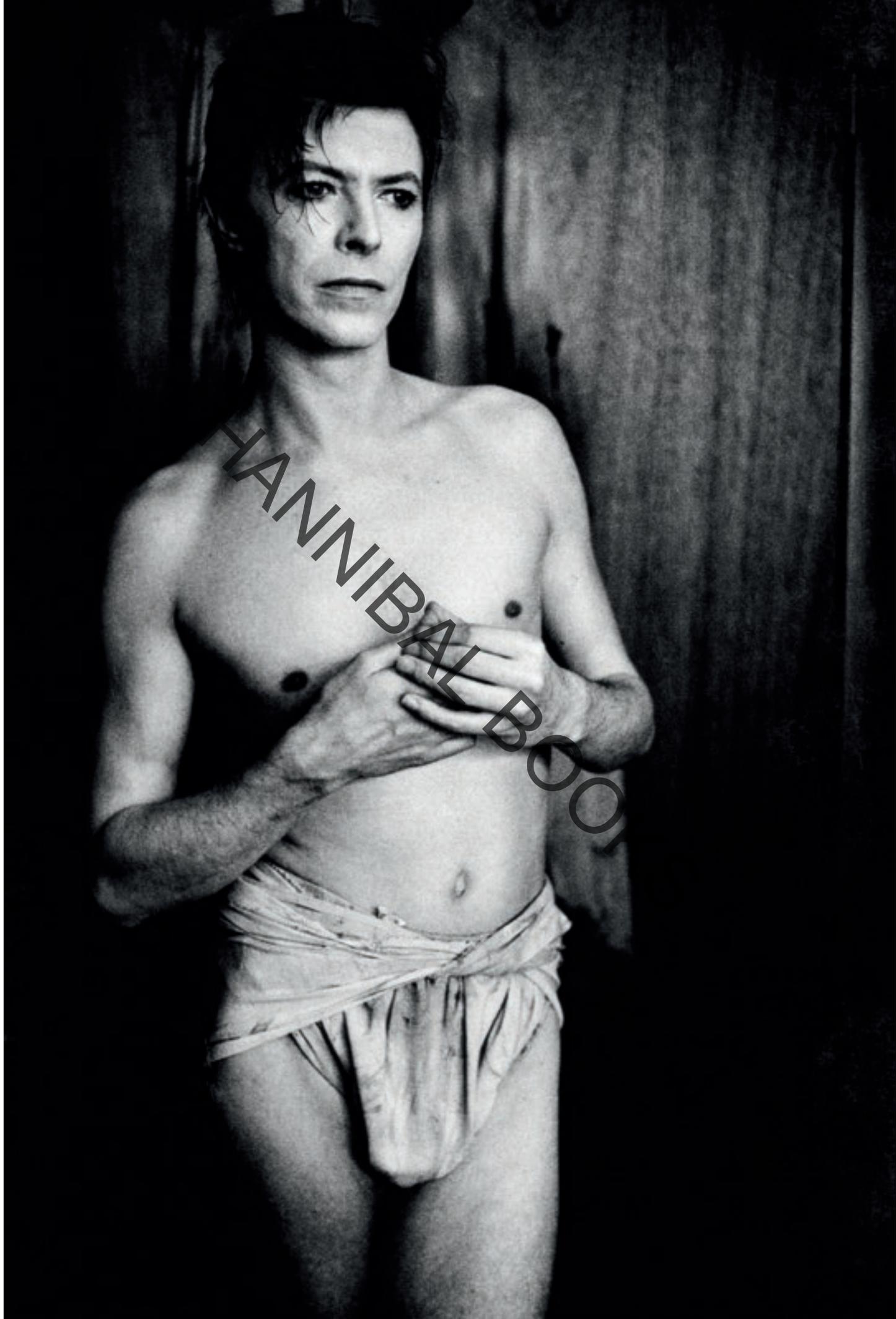


JOHN MARTYN heathfield 1978











Impressum

/ Publication Details

Dieser Katalog erscheint zur Ausstellung / This catalog is published to accompany the exhibition

Anton Corbijn: Favourite Darkness
15. Februar bis 29. Juni 2025
/ February 15 to June 29, 2025

Ausstellung / Exhibition

Bank Austria Kunstforum Wien
Freyung 8, 1010 Wien / Vienna,
Österreich / Austria
www.kunstforumwien.at

Direktorin / Director: **Ingrid Brugger**
Kuratorin / Curator: **Lisa Ortner-Kreil**
mit / with **Anton Corbijn**
Künstlerische Assistenz von /
Artistic assistant to Anton Corbijn:
Yaël Temminck, Anonymous BV
Kuratorische Assistenz / Assistants
to the curator: **Christina Panholzer,**
Natalie Würnitzer
Ausstellungsmanagement / Exhibition
management: **Veronika Chambas-Wolf,**
Barbara Gilly
Marketing und Kommunikation
/ Marketing and communication:
Wolfgang Lamprecht, Alexander
Khaelss-Khaelssberg, Stefanie
Willerth, Emilia Sheikhestani
Konservatorische Betreuung
/ Conservatorial supervision:
Jael Singer, Catherine Bouvier
Ausstellungsaufbau / Exhibition installa-
tion: **Remo Cocco und Team / and team**
Ausstellungsgrafik / Exhibition graphics:
Philipp Roller
Kunstvermittlung / Art education:
Sophie De la Fuente und Team
/ and team
Besucherservice / Visitor services:
Corinna Glatzer, Barbara Gilly,
Corinna Ladurner
Shop: **Christian Szaal-Paul**
und Team / and team

 **Kunstforum Wien**

Katalog / Catalog

Herausgeberin und Redaktion
/ Editor: **Lisa Ortner-Kreil**
Assistenz / Assistant: **Natalie Würnitzer**
Künstlerische Assistenz von / Artistic
assistant to Anton Corbijn:
Yaël Temminck, Anonymous BV
Texte / Texts: **Ingrid Brugger,**
Taous Dahmani, Sebastian Fasthuber,
Lisa Ortner-Kreil
Lektorat / Copy editors:
Michael Strand, Birgit Trinker
Übersetzung / Translation:
Michael Strand
Gestaltung / Graphic design:
Christian Schienerl, Marianne Stålhös
(SCHIENERL D/AD, Wien / Vienna)
Projektmanagement / Project manage-
ment Hannibal Books: **Sara Colson**
Bildbearbeitung / Lithography:
pixelstorm, Wien / Vienna
Herstellung / Printing and binding:
Gerin Druck GmbH, Wolkersdorf im
Weinviertel
Verleger / Publisher: **Gautier Platteau**



HANNIBAL
BOOKS

www.hannibalbooks.be

ISBN 978 94 6494 162 3
D/2025/11922/07
NUR 653

© 2025 Hannibal Books, Veurne,
Bank Austria Kunstforum Wien
und Autor:innen / and the authors

Bildnachweis / Photo credits

Für alle Arbeiten von / For all works
by Anton Corbijn: © Anton Corbijn
© Jeff Koons (Foto / photo: Ben
Blackwell): S. / p. 105
© Elizabeth Peyton: S. / p. 105
© Gerhard Richter 2025 (0135):
S. / p. 116
© Paul David Hewson (Bono): S. / p. 119
© Anja Grabert: S. / p. 160
© Jay Jopling: S. / p. 225

Alle Rechte, insbesondere das Recht
der Vervielfältigung und Verbreitung
sowie der Übersetzung, vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner
Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder
ein anderes Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reprodu-
ziert oder unter Verwendung elektroni-
scher Systeme gespeichert, verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.
/ All rights reserved, in particular the
right of reproduction, distribution and
translation. No part of this work may be
reproduced in any form (by photocopy,
microfilm or any other process) or stored,
processed, duplicated or distributed
using electronic systems without the
written permission of the publisher.

Wir haben uns bemüht, sämtliche
Rechteinhaber:innen ausfindig zu
machen. Sollte es uns in Einzelfällen
nicht gelungen sein, so bitten wir, sich
beim Verlag zu melden. / We have made
every effort to identify all rights holders.
If we have not been able to do so in
every case, please contact the publisher.

Umschlagabbildung / Cover:

Philip Seymour Hoffman, New York, 2011
(Ausschnitt / detail)

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

ERGO

Amundi
Investment Solutions